

WKOÖ-Fachgruppenobmann Danninger an Landesregierung:

Transportstandort OÖ braucht Impulsprogramm

„Als WKOÖ-Fachgruppenobmann für das Güterbeförderungsgewerbe bitte ich die neue OÖ. Landesregierung um ein Impulsprogramm für den Transportstandort OÖ. Mit dem Wirtschaftsstandort verliert nämlich auch der Logistikstandort

OÖ in internationalen Rankings konstant an Terrain. Rasches positives Gegensteuern ist nicht zuletzt auch aufgrund der aktuell

gerade für das Transport- und Logistikwesen widrigen Folgen durch wieder eingeführte Grenzkontrollen unerlässlich“, nimmt Franz Danninger die Lan-

desebene in die Pflicht. Konkret fordert der Fachgruppenobmann: Ja der Politik zum Lkw. Es muss ein aktives Bekenntnis zum Gütertransport geben, denn Transport als Blutkreislauf der Wirtschaft ist ein wesentlicher Wohlstandsbringer.

Ja zu endlich wirksamen Kabotagekontrollen, denn mangelhafte Kontrollen ausländischer Flotten gefährden heimische Transporteure und Arbeitsplätze. Ja zur Aufhebung des überholten Nacht-60ers auf oö. Autobahnen. Ja zu Förderungen für Investitionen in moderne Euro-6-



Die Spitze der WKOÖ Transporteure fordert ein Impulsprogramm: Obmann Franz Danninger (2. v. li.), seine beiden Stellvertreter Wolfgang Schneckenreither (li.) und Michael Hofstädter sowie GF Christian Strasser (re.). ▼



Foto: WKOÖ

Fuhrparks auch in OÖ.

Nein zu einer Flächenmaut als Standort- und Arbeitsplatzkiller.

Nein zu regionalen Fahrverboten in OÖ.

